

# Beast Drive

## fight for freedom[SakitoxNi~ya][TsukasaxToshiya]

Von abgemeldet

### Kapitel 9: Oni meets Black Ifrit and Fenrir again

#### Oni meets Black Ifrit and Fenrir again

Bis zum Anbruch des nächsten Morgens flogen sie weit weg von der Kolonie Sendai, dabei zeigten sich bei Tsukasa erst jetzt langsam die ersten Anzeichen von Erschöpfung in seinem Biestmodus, da er ja all seine Kraft aufwenden musste, um Sakito sowie Yomi und Hitsugi in Sicherheit vor dem Sicherheitstrupp von SeraphiMed zu bringen.

Die beiden Kleineren waren noch zu geschockt vom Vorfall in der Kolonie und hatten sich nach Trost und Schutz suchend bei Sakito angeklammert, im Grunde genommen konnte er sehr gut nachvollziehen, wie es gerade Yomi und Hitsugi gerade erging, da er ja selbst im Moment von jener Person abgeschnitten war, die ihm sehr viel bedeutete.

„Haltet euch fest, wir landen gleich“ sagte Sakito zu den beiden, als er deutlich bemerkte, wie Tsukasa immer mehr Richtung Boden flog, sah sie genau an und die beiden Kleineren nickten nur, wobei in Sakito nun die Frage auftauchte, was nun genau mit Yomi und Hitsugi passieren würde, wenn Tsukasa und er nun die Anderen finden. Nach einer fast schon nicht ganz gut geglückten Landung, bei der Sakito samt den Chibis im Gras gelandet war, verwandelte Tsukasa sich zurück in seine menschliche Form und Hitsugi bemerkte erst jetzt beim Älteren, dass dieser wohl einen Streifschuss abbekommen hatte.

Sofort kümmerten sich Yomi und Hitsugi um die leichte Verletzung an Tsukasas rechten Oberarm, wobei Sakito schmunzelnd beobachtete, wie vorsichtig und gut eingespielt die beiden Kleineren bei ihrer Aufgabe wirkten. Selbst Tsukasa war über die Genauigkeit als auch Vorsichtigkeit der Kleinen überrascht, dabei fiel ihm genau auf, dass Yomi einen Streifen seines T-Shirts als Verband benutzte, nur um ihn zu verarzten. „Wo sind wir hier denn?“ fragte Sakito gerade, dabei blickte er den Älteren genau an und gedanklich fragte er sich, wo genau Ni~ya steckte und wie es diesem ging.

\*\*\*\*\*

Inzwischen hatte auch RedA die Verletzungen Ni~yas aus dem Kampf mit Toshiya verarztet und blickte genau den Schwarzhaarigen an, der mit Hakuei und Satoshi zu ihm gekommen war. Shuri hatte es sich nicht nehmen lassen, Toshiya selbst zu verarzten und er hatte lächelnd sie dabei beobachtet, wie fürsorglich sie ihm gegenüber war, während er den blondhaarigen Japaner tief in die Augen sah.

„Hast du Sakito gesehen?“  
„Hast du Tsukasa gesehen“

Kopfschütteln von beiden Seiten, als Ni~ya und auch der schwarzhaarige Japaner diese eine Frage gleichzeitig stellten, Toshiya lächelte nun leicht, da er endlich jemanden gefunden hatte, der mit ihm in diesem schrecklichen Bunker des Forschungstraktes aufgewachsen war und schritt nun auf Ni~ya zu. „Ruka hast du wohl auch nicht gesehen, liege ich recht mit dieser Annahme?“ fragte er nun sein Gegenüber, wobei ihm nicht verborgen blieb, dass Hakuei und Satoshi sich flüsternd mit dem Anführer der Rebellen, RedA unterhielten.

„Zuletzt bei unserer Flucht, bevor ich Sakito und auch ihn gänzlich aus den Augen verloren habe“ antwortete nun Ni~ya, der nun neben Toshiya stand, ihn genau ansah und innerlich stark hoffte, dass Sakito wenigstens bei Ruka sich befand. Toshiya nickte nur, konzentrierte sich wieder auf Hakuei und Satoshi, die auf ihn zuschritten und in ihm kam nun eine wage Vermutung auf, wo sich ihre drei Gefährten befinden könnten. „Lasst uns Tokyo absuchen, es sieht zwar wie eine riesige Schuttwüste aus, aber ich wette, wir werden sie früher oder später hier finden“ kam nun der Vorschlag seitens Toshiya, dessen Augen kurz aufleuchteten, vier Paar Augen auf sich gerichtet hatte und er hoffte stark darauf, dass seine neugewonnenen Freunde ihn dabei unterstützen.

\*\*\*\*\*

Fast schon jede Nacht nutzte Ruka, um die einst so prächtige Hauptstadt Japans, von der nur mehr ein Meer an Trümmern und Staub daran erinnerte, wie mächtig sie damals gewesen war, um nach einen Hinweis seiner Leidensgenossen zu suchen, aber bisher hatte er nicht wirklich was gefunden. Mehrmals hatte er sein Versteck verlagert, um genau in diesem Umkreis seine Suche zu starten, aber beim letzten Gebäude, dass noch halb intakt und sein letztes Versteck gewesen war, stieß er auf ein nicht mehr brauchbares Telefon, wobei er nicht genau wusste, wozu die Menschen so was benötigten.

Für die kommenden Tage hatte er sich nun in einen Teil des einstigen Wohnheimes der Universität von Tokyo einquartiert, wo er tagsüber sich ausruhte und bei Abenddämmerung als auch ersten Anzeichen von Bewegung sofort aktiv wurde. Selbst wenn er schlief, behielt das Biest in ihm, seine Umgebung sehr wachsam im Auge und so langsam hatte sich Ruka auch schon damit angefreundet, diese Fähigkeiten zu besitzen. Gerade befand er sich in einer Tiefschlafphase, als seine animalischen Instinkte ihn vor Gefahr warnen und Ruka war mit einem Schlag wach.

Er kannte sich sehr gut in den verwinkelten Gängen des Gebäudes aus, die zum Großteil schwer zu passieren waren aufgrund der Trümmer und Ruka nahm Stimmen

war, die eindeutig zu Menschen gehörten, doch seine Instinkte sagten ihm noch, dass sich zwei nicht ganz menschliche Wesen ebenfalls hier befanden. Mit größter Vorsicht beobachtete er also den kleinen Spähtrupp, der durch die Gänge in Begleitung eines blondhaarigen und eines schwarzhaarigen Japaners ging und Ruka wusste sofort, dass Ni~ya unter ihnen war, da er dessen Aura sehr gut kannte.

„Ni~ya“ brachten RedA als auch Toshiya hervor, als etwas Schwarzes plötzlich wie aus dem Nichts auftauchte und den blonden Japaner gegen die rissige Wand pinnte. „Was in Gottes Namen ist das?“ fragte nun der Rotschopf mehr als erschrocken nach, als er diese wild aufblitzenden Augen des Wesens bemerkte, dass seine Aufmerksamkeit nun auf Toshiya und RedA lenkte, dabei den Blondhaarigen immer noch gegen die Wand gedrängt hielt und der Rotschopf seinen Leuten befahl, nicht zu schießen. „Das ist Ruka“ antwortete Toshiya nur gelassen dem rothaarigen Japaner, grinste nur leicht und blickte herausfordernd den Oni an, der kurz darauf resignierte und sich wieder in eine humane Form zurück verwandelte.

„Ich habe noch ein Hühnchen mit dir zu rupfen, Ni~ya“ sagte Ruka eisig zum Blondem, blickte ihn genau an und ließ dann von ihm ab, wobei er mehr als durchdringend Toshiya und auch RedA ansah. „Gehört er ebenfalls zu euch?“ fragte er nun nach, wobei er nicht verstand, warum Toshiya nur so strahlte. „Jap, jetzt fehlen nur noch Tsukasa und Sakito, dann sind wir komplett“ brachte Tosh nur noch hervor, sah den Rotschopf nur kurz an und schritt nun auf Ruka und Ni~ya zu.